

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1840**

73 (9.9.1840)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>ro.</sup> 73.

Mittwoch den 9. September

1840.

**Bekanntmachungen.**

N<sup>ro.</sup> 21543. Anmeldungen zur Felddienstauszeichnung betreffend.

Nach dem Erlaß Großherzogl. Kriegsministeriums vom 24. v. M., N<sup>ro.</sup> 8087, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog vermöge höchster Entschliefung vom 23. August d. J. gnädigst zu bestimmen geruht, daß die Anmeldungen zur Felddienstauszeichnung, insofern dieselben nicht innerhalb drei Monaten nach bestehender Vorschrift erfolgen, später nur dann noch berücksichtigt werden würden, wenn erweislich dargethan wird, daß durchaus keine Kunde von der höchsten Ordre erlangt werden konnte, oder sonst ein unverschuldeter Umstand Ursache der verspäteten Anmeldung gewesen ist.

Dieses wird hiemit zur Nachachtung für die Interessenten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 2. September 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Das Anlehen zu 5 Millionen Gulden vom Jahr 1820 betreffend.

Bei der heute erfolgten vierten Serien-Ziehung für das Jahr 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nr.	enthaltend	Loos-Nr.	22701 bis	22800.
= 140	=	= 13901	=	14000.
= 793	=	= 79201	=	79300.
= 659	=	= 65801	=	65900.
= 36	=	= 3501	=	3600.
= 807	=	= 80601	=	80700.
= 114	=	= 11301	=	11400.
= 982	=	= 98101	=	98200.
= 392	=	= 39101	=	39200.
= 647	=	= 64601	=	64700.
= 540	=	= 53901	=	54000.
= 72	=	= 7101	=	7200.
= 888	=	= 88701	=	88800.
= 517	=	= 51601	=	51700.
= 567	=	= 56601	=	56700.
= 322	=	= 32101	=	32200.
= 265	=	= 26401	=	26500.
= 558	=	= 55701	=	55800.

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. September 1840.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

### Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Görrwühl, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Ignaz Klump von Lauf, bisherigen Hülfslehrer zu Unzhurst, Amts Bühl, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Hödingen, Amts Ueberlingen, ist dem Schulkandidaten Lorenz Gertis von Stadhausen, Amts Waldshut, bisherigen Schulverwalter zu Schluchsee, Amts St. Blasien, übertragen worden.

Der neu errichtete kath. Filiationsschuldienst zu Brunnadern, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Karl Schäuble von Hauenstein, bisherigen Schulverwalter in Waldkirch, Amts Waldshut, übertragen worden.

Die Grundherrlich von Falkenstein'sche Präsentation des Schulkandidaten Heinrich Riesterer v. Untermünsterthal, Amts Staufen, bisherigen Schulverwalter zu Oberrimsingen, auf den erledigten kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Oberrimsingen, Amts Breisach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Leiningen'sche Präsentation des Schulkandidaten Zyprian Metzger v. Sulzbach, Amts Mosbach, bisherigen Unterlehrer zu Schlierstadt, Amts Adelsheim, auf den erledigten kath. Filiationsschuldienst zu Steinsfurt, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch das längst erfolgte Ableben des Schullehrers Ambros Schick ist der kath. Filiationsschuldienst zu Schwaibach, Amts Gengenbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 76 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Vorschrift durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitation Gengenbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Waldkirch, Amts Waldshut, ist dem Schullehrer Philipp Wasmmer zu Bannholz, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch ist der kath. Filiationsschuldienst zu Bannholz, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 94 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Com-

petenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Vorschrift bei der Bezirkschulvisitation Waldshut innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 9. August d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Joseph Schmid ist der katholische Filiationsschuldienst zu Indlikofen, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Vorschrift durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitation Waldshut, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Durch das am 15. August d. J. erfolgte Ableben des zweiten Hauptlehrers Georg Kusterer ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Urloffen, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 400 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, und mit der Verbindlichkeit, in Besorgung des Mesnerdienstes mit dem ersten Hauptlehrer daselbst zu alterniren, erledigt worden. Die Competenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich nach Vorschrift durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der Bezirkschulvisitation Offenburg, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Der Schulkandidat Augustin Andres von Steinmauern ist auf seine Bitte vom Schulfach entlassen und aus der Schulkandidatenliste gestrichen worden.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Breisach. [Straferkenntnisse.] Da die Rekruten von der ordentlichen Conscription für das Jahr 1840: Ferdinand Gut von Oberbergen, Johann Nepomuk Winterhalter von Riechlinberg und Karl Ritter von da, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 9. April d. J., No 9551, bisher nicht sirtirt haben, so werden sie hiermit der Desertion für schuldig erkannt und daher in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. für jeden verfällt und zugleich des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, ihre persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 25. August 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Schnecker.

(3) Ettlingen. [Aufforderung.] Valentin Becker von Reichenbach, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment v. Stockhorn No. 4, hat sich während seines Urlaubs von Hause entfernt, und es konnte dessen jegiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Derselbe wird daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem vorgesetzten Regiments-Commando oder dahier um so gewisser zu sistiren u. über seinen gesehwidrigen Austritt zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe für Verurtheilt werden.

Ettlingen, den 22. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

(2) Kork. [Aufforderung.] Bei der 26jährigen Elisabetha Burkart von Hildmannsfeld, welche wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, fand man einen alten kattunen Frauenrock von dunkelblauer Farbe mit gelben und hellblauen Blumen und ein abgetragenes wergenes Frauenhemd ohne Zeichen, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermag, weshalb sie der Entwendung dieser Gegenstände verdächtig ist.

Man fordert daher Denjenigen, welchem etwa diese Sachen entwendet worden sind, oder der hierüber nähere Auskunft ertheilen kann, auf, in Bälde davon anher Anzeige zu erstatten.

Kork, den 31. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

Engen. [Conscriptionspflichtige.] Nach dem Geburtsregister der zur Pfarrei Engen gehörigen Filialgemeinde Anselmingen wurde daselbst unterm 1. November 1820 geboren: Martin Moser, angeblich ehelicher Sohn des Joseph Moser, Bagabund von Degersee, Kanton Thurgau, und der Elisabetha Ring von Baumen, Kant. Zürich.

Ferner wurde nach dem Geburtsregister der zur Pfarrei Engen gehörigen Filialgemeinde Bittelbrunn daselbst am 7. Mai 1820 geboren: Joh. Duach, unehelicher Sohn der Maria Verona Duach von Mumi.

Da diese Individuen, wenn sie etwa in einer Gemeinde des Inlandes Heimathrechte erhalten hätten, zur Conscription pro 1841 gehören, so ersuchen wir die betreffenden Gr. Bezirksämter, bei welchen Obgenannte in den Conscriptionslisten eingetragen stehen, uns hievon benachrichtigen zu wollen.

Engen, den 30. August 1840.

Großh. Bad. G. F. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Dem Forsttagator G. Müller von hier wurde den 13. d. M. aus seiner Wohnung in Friedrichsthal die unten beschriebene Pfeife entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das gestohlene Gut und den unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 31. August 1840.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Beschreibung der Pfeife.

Dieselbe hatte einen Porzellankopf mit einem Wappen, in dem Felde des Wappens war eine Büchse von Silberfarbe gemalt, statt Arabesken war das Wappen mit Traubenguirlanden umgeben, oben waren Champagner- und Bordeauxflaschen und Kelche angebracht; im Wappenfelde stand: „Gründung des Mäßigkeitsvereins, Bruchsal den 3. August 1839.“ Weiter konnte diese Pfeife nicht beschrieben werden.

Rastatt. [Ansuchen.] Heute Morgen wurde der unentsignifizierte taubstumme Bursche wegen Bettels und Mangels an Ausweis eingebracht.

Da derselbe des Schreibens unkundig ist, und auch durch Zeichen seine Heimath nicht ermittelt werden konnte, so ersuchen wir die Polizeibehörden, uns etwaige Notizen über denselben gefälligst an die Hand geben zu wollen.

Rastatt, den 29. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 18 — 20 Jahre. Statur: schlank. Gesichtsförm: länglicht. Farbe: gebräunt. Haare: braun. Stirne: gewölbt. Augen: hellbläulich-grau. Nase: lang. Wangen: mager. Mund: aufgeworfen. Zähne: gut. Ist stark kräftig.

Kleidung. Ein altes baumwollenes Zipfelkäppchen, blau tuchener Wams, darüber einen bläulich-grünen manchesternnen mit Ärmeln, gleiche manchesternerne Hosen, Schuhe mit Riemen; das Hemd ist roth mit F. R. schlecht gezeichnet.

Engen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsregister der zur Pfarrei Engen gehörigen Filialgemeinde Zimmerholz wurde daselbst unterm 21. April 1820 geboren: Georg Jauch, ehelicher Sohn des Zainenmachers Johann Jauch, angeblich von Altstadt bei Rothweil, Königreichs Württemberg, und der Anna Maria Engler.

Da man keine Ueberzeugung hat, ob Georg Jauch wirklich ein Unterthan des Königreichs Württemberg ist, und es möglich wäre, daß

derselbe sich mittlerweile Heimathsbrechte im Großherzogthum Baden erworben haben könnte, in welchem Falle er zur Conscription pro 1841 gehören würde, so finden wir uns veranlaßt, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit er da, wo er sich aufhält, zur Conscription gezogen wird. Engen, den 30. August 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Leo.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am 17. August d. J., Nachmittags, wurde dem Bürger Joseph Balser von Malsch ein Stück hänsenes Tuch von 34 Ellen entwendet.

Dieses Tuch war bereits ganz weiß, und ist besonders daran kennbar, daß es ungefähr zwei Zoll breiter ist, als das gewöhnliche, und daß es am Ende umnäht und zwar in der Mitte des Endes gesäumt und umschlagen ist; was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettlingen, den 1. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Sieb.

(1) Ettlingen. [Aufforderung u. Fahndung.] Da der gesetzwidrig ausgetretene Carabinier Janaz Heinrich von hier auf diesseitige öffentliche Vorladung vom 4. v. M. sich nicht dahier sifirt hat, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden und über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich hierher einliefern lassen zu wollen.

Signalement. Größe: 5' 3" 3". Körperbau: stark. Farbe des Gesichts: blaß. Augen: grau. Haare: braun. Nase: breit. Sonstige Kennzeichen: keine.

Der Anzug des Heinrich bei seiner Entweichung kann nicht angegeben werden.

Ettlingen, den 1. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wundt.

(1) Pforzheim. [Conscriptionspflichtiger.] Joseph Börner, Sohn der Anna Maria Rupp, welche sich später in der Gegend von Stuttgart verheurathet haben soll, ist am 7. Mai 1820 in Hohenwarth geboren worden. Derselbe wird aufgerufen, in vier Wochen zur Conscription für

1841 sich hier zu stellen oder anderwärts Heimathsbrecht nachzuweisen, bei Vermeidung als Refractair behandelt zu werden.

Pforzheim, den 2. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Der ledige Schustergeselle Christian Börner von hier steht dahier wegen Presserei in Untersuchung. Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird er anmit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, als sonst das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden würde.

Bruchsal, den 27. August 1840.

Großherzogliches Oberamt.  
Weizel.

(3) Karlsruhe. [Diebstähle.] Dem Adlerwirth Friedrich Föhner von Leopoldshafen wurde die unten näher beschriebene Weste, dem Adlerwirth Johann Adam Heyl von Liedolsheim die unten beschriebenen Kleidungsstücke den 13. oder 14. d. M. aus ihren Behausungen entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den unbekanntes Dieb u. die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 21. August 1840.

Großherzogl. Landamt.  
v. Fischer.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) Drei Mannshemden von Leinwand, L H, K H oder H gezeichnet, ohne weitere Kennzeichen.
- 2) Eine Weste von schwarzem Merino mit kleinen rothen und bläulichten Blumen und mit einer Reihe schwarz beinernen Knöpfen, stehendem Kragen und mit weißer Leinwand gefüttert.
- 3) Ein aus grauer Wolle gestricktes Unterlamisol, welches an der Brust mit weißer Leinwand gefüttert und mit zwei Reihen weißen beinernen Knöpfen versehen ist.
- 4) Ein Paar braune Tuchhosen, mit weißer Leinwand gefüttert und mit schwarzen Hornknöpfen besetzt.
- 5) Ein Paar graue Tuchhosen mit schwarzen Streifen, mit grauem Canasas gefüttert und mit schwarzen beinernen Knöpfen besetzt.

(2) Leopoldshafen. [Bekanntmachung.] Höherer Weisung zufolge bringen wir zur Kenntniß des Publikums, daß dem Brückengelderheber an der Rheinbrücke bei Knielingen die Controlirung

sämmtlicher über solche stattfindenden Weineinführen, so wie auch die Erhebung

- 1) der Accise und des Dmngeldes von Weinen, welche in Quantitäten unter 30 Maas oder 25 Bouteillen eingeführt werden,
- 2) der Accise von eingeführt werdenden Fleischwaaren und
- 3) der Ausgleichungsabgabe von dem aus Rheinbaiern eingeführt werdenden Bier übertragen worden sei.

Wer es nun unterläßt, die in diesen Fällen vorgeschriebenen Anmeldungen bei gedachtem Brückengeld-Erheber zu machen, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn er zur Untersuchung gezogen und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Leopoldshafen, den 27. August 1840.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Schmolek, Kappler, Pfeiffenberger,  
D. J. H. A. B. H. A. Contr.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem

- (1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und dem Großh. Markgräfl. Bad. Rentamt Salem, über den Zehnten zur Konstantini-Halden, Gemarkung Rufsdorf;

im Bezirksamt Müllheim

- (1) des dem Freiherrn von Türkheim auf der Gemarkung von Niederweiler und Oberweiler zustehenden Wiesenzehntens;

im Bezirksamt Festetten

- (1) des dem Kloster Rheinau in der Gemarkung Detighofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Pfullendorf

- (1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ebratsweiler;

im Bezirksamt Eppingen

- (1) zwischen der ev. Schule zu Hilsbach und der dasigen Gemeinde;

im Bezirksamt Stockach

- (2) zwischen dem Fürstlich Sigmaringen'schen Rentamt Klosterwald und der Gemeinde Wornsdorf;

im Oberamt Heidelberg

- (2) des der Lady Deton, Marie gebornen Frein von Dalberg, Wittwe, zu Hemsheim, auf Wirblinger Gemarkung zustehenden  $\frac{1}{2}$  am großen und kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Staufien

- (2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Pfaffenweiler;

im Bezirksamt Heiligenberg

- (3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Brunnhäusen,

- (3) zwischen der Großh. Markgräfl. Bad. Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Leustetten;

- (2) a. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg u. den Zehntpflichtigen zu Heiligenberg,

- b. zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Stadel;

im Bezirksamt Buchen

- (3) des der Grundherrschaft Rüdts von Colzenberg in Eberstadt auf der Gemarkung Göppingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Sinsheim

- (3) zwischen der ev. Pfarrei zu Reichen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Lörrach

- (3) des der Familie von Rotberg auf Mapacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg

- (3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg u. den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Pforzheim. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 1. Mai d. J., Nro. 10753, innerhalb der darin anberaumten Frist Niemand Ansprüche auf den dem Großh. Domainenfiscus auf der Gemarkung Schellbronn zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird hiermit der in obiger Aufforderung angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Pforzheim, den 25. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens in der Gemarkung Söllingen betr.] Nachdem sich auf die Aufforderung vom 19. September 1839 Niemand gemeldet hat, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Rastatt, den 27. August 1840.  
Großherzogl. Oberamt.  
Schaaff.

(1) Gengenbach. [Die Ablösung des herrschaftlichen Zehntens in der Gemeinde Ohlsbach betreffend.] Da in Folge der diesseitigen Aufforderung keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital in der anberaumten Frist gemacht worden sind, so werden solche dem angedrohten Präjudiz gemäß lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Gengenbach, den 27. August 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Wasmer.

(1) Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem, der diesseitigen Aufforderung vom 14. Mai d. J., Nro. 7937, ungeachtet, keine Ansprüche auf den Zehnten, welcher der Grundherrschaft zu Weiterdingen auf dortiger Gemarkung zusteht, bis daher angemeldet worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen, und sämtliche Ansprüche werden auf den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, den 27. August 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Baur.

(1) Achern. [Kirchenbau-Versteigerung.] In der Gemeinde Sasbachwalden soll eine neue Pfarrei errichtet und eine neue Kirche erbaut werden, deren Kosten nach vorliegendem Ueberschlage auf 16562 fl. 30 kr. berechnet sind.

Zur Versteigerung dieses Kirchenbaues hat man Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rebstockwirthshause zu Sasbachwalden anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die näheren Bedingungen bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Riß und Ueberschlag liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht vor.

Achern, den 30. August 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Bach.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

#### Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Schneidermeisters Karl Knöch, auf Freitag den 25. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadt-Amtskanzlei. — Aus dem

#### Oberamt Rastatt

(1) von Dettigheim, an den in Gant erkannten Joseph Heid, auf Freitag den 2. Octbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

#### Oberamt Pforzheim

(3) von Erzingen, an das zurückgelassene Vermögen des abwesenden Lorenz Rayling, auf Donnerstag den 24. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei.

(2) von Eutingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Bauern Christoph Bittel, auf Freitag den 25. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später

nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(3) von Waltersweier, Mathias Kern und seine Ehefrau, auf Samstag den 12. Septbr. d. J., früh 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(2) von Entersbach, an den Hofbauer Johann Fehle, auf Donnerstag den 24. September d. J., Morgens 9 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Kork

(2) von Auenheim, Johann Hier und dessen Ehefrau Barbara geb. Schwing, auf Mittwoch den 23. September d. J., Morgens 8 Uhr.

(1) Rastatt. [Gläubiger-Aufforderung.] Der pensionirte Förster Maximilian Bechmann von Stollhofen ist am 18. Juli d. J. mit Rücklassung einer volljährigen Tochter und minderjähriger Kinder gestorben. Der Vormünder derselben, so wie die volljährige Tochter haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse haben, werden daher aufgefordert, dieselben

Montag den 21. September d. J.,

Morgens 8 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär Gartner auf dem Rathhause in Stollhofen entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 31. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Karlsruhe. [Gläubiger-Aufforderung.] Karl Herbst von Karlsruhe, Sohn des vormaligen Zieglers Herbst zu Grünwinkel, dormalen wohnhaft zu Cincinnati im Staate Ohio, hat mittelst hohen Beschlusses Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises vom 15. d. M., Nro. 19524, die Bewilligung zur förmlichen Auswanderung dahier erhalten.

Zur Liquidation etwaiger Forderungen an den genannten Karl Herbst wird hiermit Tagfahrt auf

Montag den 21. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an denselben zu machen

haben, werden daher aufgefordert, dieselben spätestens in der angeordneten Tagfahrt anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dem Karl Herbst sein Vermögen ausgefolgt würde und seinen etwaigen Gläubigern diesseits nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Karlsruhe, den 25. August 1840.

Großherzogliches Stadamt.

Stößer.

Stoßach. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Bürger und Schustermeister Fidel Bockner und dessen Ehefrau von Bahlwies sind willens, nach Nordamerika auszuwandern; wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an, solche dahier geltend zu machen, widrigen die Vermögens-Ausfolgung gestattet wird.

Stoßach, den 27. August 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Baden. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Handelsmann Franz Canclini von Baden ist am 1. Juli d. J. mit Rücklassung minorener Kinder gestorben. Der Vormund derselben hat die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse haben, werden daher aufgefordert, dieselben

Montag den 21. September d. J.,

Vormittags, bei dem mit der Liquidation beauftragten Theilungs-Commissär Castorff dahier um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden könnten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Baden, den 16. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

(3) Gengenbach. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer an den durch Beschluß vom 21. November v. J., Nro. 12465, im ersten Grad für mündtödt erklärten Lorenz Rock von Oberharmerzbach eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche am Donnerstag den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, und zwar bei Vermeidung der aus der Unterlassung für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen.

Gengenbach, den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wäser.



(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Alt-Lammwirth Georg Mürrle von Pforzheim hat bei diesseitigem Oberamte das Begehren gestellt, daß zum Behuf einer angemessenen Vereinbarung mit seinen Gläubigern eine Zusammenberufung derselben angeordnet werde. Zum Versuche einer solchen werden daher sämtliche Gläubiger des Bittstellers Mürrle aufgefordert, bis auf

Montag den 28. September d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier sich persönlich einzufinden, oder unter Anmeldung ihrer Forderungen ihre Erklärungen nach Gutfinden durch gehörig Bevollmächtigte abzugeben.

Pforzheim, den 26. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.

E. Brauer.

Kork. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache über die Verlassenschaft des Michael Schütterle am Feld zu Dorf Kehl werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Kork, den 5. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Kraft.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an Kaver Wiedmeier von Zimmern nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Offenburg, den 1. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Oberkirch. [Präklusiv-Bescheid.] In der Gantsache des Karl Hurst von Renchen wird zu Recht erkannt:

Es seien alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse auszuschließen.

B. R. W.

So verfügt, Oberkirch den 31. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Bretten. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache gegen Chirurg und Krämer Jakob Friedrich Klaußing von Stein werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen

nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten, den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dies.

(1) Gernsbach. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gant des Lorenz Anselm von Michelbach bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Gernsbach, den 2. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dchl.

#### Mundtodt, Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Landamt Karlsruhe

(1) von Bulach, dem einem verschwenderischen Leben und dem Hang zur Trunkenheit ergebenen Johannes Bohner, welchem in der Person des Joseph Braun II. allda ein Beistand bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(2) von Rastatt, dem pensionirten Priester Jak. Walther, welcher wegen gestörtem Zeelevn vermögen entmündigt und unter Curatel des dafigen Bürger und Kronenwirths Johann Adam gesetzt wurde.

(2) von Illingen, der wegen Geisteschwäche entmündigten ledigen volljährigen Bürgerstochter Scholastika Heck, welche unter Curatel ihres Oheims, Bürgermeister Johannes Heck daselbst, gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Sinheim

(3) von Hoffenheim, dem wegen Gemüthschwäche entmündigten Seligmann Gumperich, welchem Isaal Keller von dort als Pflieger beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Riedböhringen, den wegen Geisteschwäche entmündigten Geschwistern Mathias und Maria Anna Scherer, welche unter Pfliegenschaft des Jakob Scherer von da gestellt wurden.

(3) Durlach. [Edictalladung.] Ad. Friedrich Egen von Wolfartsweier hat sich vor 12 Jahren mit Zurücklassung eines Vermögens von unge-

fähr 1500 fl. von Haus entfernt, und hat seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe nun aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung würde ausgefolgt werden.

Durlach, den 20. August 1840.

Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

(3) Triberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der ledige Müller und Bäcker Simon Ketterer von Furtwangen sich auf die unterm 19. September 1838, No. 8464, erlassene Edictalladung weder dahier gestellt, noch Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt und dessen Vermögen von ca. 770 fl. seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Triberg, den 19. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gisler.

### Kauf-Anträge.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstei Nordrach wird an nachbenannten Tagen das unten verzeichnete Holzquantum gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen durch Bezirksförster Käffer der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Montag den 21. dieses Monats,

Im Schlag Mitteleck:

- 476 Stämme tannenes Bauholz.
- 475 Stück tannene Hopfenstangen.
- 7830 " Baumpfähle.
- 22675 " Rebpfähle.

Im Schlag Schäfersfeld:

- 290 Stämme tannenes Bauholz.
  - 92 Stück tannene Klöße.
- Außerhalb den Schlägen:
- 169 Stück tannene Klöße.

Dienstag den 22. dieses Monats,

Im Schlag Mitteleck:

- 141  $\frac{3}{4}$  Klafter tannenes Scheitholz.
- 79  $\frac{3}{4}$  " do. Prügelholz.

Im Schlag Schäfersfeld:

- 179  $\frac{3}{4}$  Klafter tannenes Scheitholz.
- 1  $\frac{1}{2}$  " buchenes ditto.
- 23  $\frac{1}{4}$  " tannenes Prügelholz.

Außerhalb den Schlägen:

- 202  $\frac{3}{4}$  Klafter tannenes Scheitholz.

Sodann in den benannten Distrikten mehrere Loose unaufgebundenes Reißholz.

Die Verhandlung beginnt jedesmal Morgens 9 Uhr in dem Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 5. Sept. 1840.

Großherzogliches Forstamt.  
von Ris.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Dienstag den 22. d. M., werden aus dem Herrenwieser Domainenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsorten in Loosabtheilungen versteigert werden:

6391 Stück tannene Säglöße.

371 do. Spaltlöße.

662 Stämme tannenes Bauholz.

807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach.

Gernsbach, den 1. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.  
v. Kettner.

(1) Oberkirch. [Fässerversteigerung.] Hoher Weisung zufolge werden jene ärarische Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domainenverwaltungs-Gebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht ertheilt worden ist, bestehend in 18 Stücken von 1 bis 5 Fuder, dann 2 kleinen Fässern und 7 Stück Führlingen, sammt einigem kleinen Geschirr, Donnerstag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Steigerung ausgesetzt; was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Oberkirch, den 4. September 1840.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Bartholmes.

(1) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Johann Schöner, Bürger und Alt-Blumenwirth von Schnelllingen, wohnhaft in Steinach, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. v. M., No. 8457, die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 8. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werde.

1) Ein neues, wohlgebautes, zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallungen unter einem Ziegeldach, nebst zwei darunter be-

findlichen Kellern, wovon einer gewölbt ist; sodann Schweinställe und ca. 1/2 Sester Hofraithe. Dieses Haus steht an der Landstraße am Böllisberg, zwischen Michael Schöner und dem Eigenthümer selbst; auf demselben ruht ein halber Bürgernutzen, und dasselbe eignet sich vorzüglich zu allerlei Gewerksbetrieben.

2) Circa 7 Sester Ackerfeld in der Gewann Grünacker, neben Georg Schuler und der Landstraße.

3) Circa 3 Sester Wiesen in der Gewann Grünmatten, neben Georg Schuler und dem Bocksbacher Weg.

4) Circa 5 Sester Reutfeld am Böllisberg, neben Michael Schöner und Saraher Reutfeld.

5) Circa 3 Sester Wald am Böllisberg, durchaus mit jungen Fichten angepflanzt, neben Georg Schuler und Georg Dold.

6) Circa 2 Meste Gemüsgarten beim Hause zwischen der Landstraße und sich selbst. Steinach, den 26. August 1840.

Bürgermeisteramt.  
Kornmayer.

(2) Durlach. [Versteigerung.] Donnerstag den 17. September und die folgenden Tage werden nachstehende, durch die Hehntablösung entbehrlich gewordene Inventariestücke in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Zu Weingarten,

Donnerstag den 17., Morgens 10 Uhr:

2 gut erhaltene Kelter-Maschinen,  
22 in Eisen und 2 in Holz gebundene Herbst-  
ständen von 2 bis 3 Fuder Gehalt, meistens  
wohl erhalten,  
einige Birtzuber und sonstiges Herbstgeschirr.

Zu Söllingen,

Freitag den 18., Nachmittags 3 Uhr:

1 noch ganz gut erhaltene Kelter-Maschine,  
12 große Weinbütten in Eisen gebunden und  
sonstiges Herbst- und Keltergeräthe.

Zu Gröbzingen,

Samstag den 19., Nachmittags 3 Uhr:

18 große in Eisen gebundene Weinbütten und  
verschiedenes Herbstgeschirr.

Durlach, den 31. August 1840.

Großh. Domainenverwaltung.  
Lang.

(1) Rheinbischofsheim. [Hausversteigerung.]  
Montag den 5. October d. J., Nachmittags 3 Uhr,  
wird auf dem Rathhause in Lichtenau auf Ver-  
fügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 31.  
Juli d. J., Nro. 19943, von Kaspar Bleuler,  
Bürger und Seidenweber von Lichtenau, im

Vollstreckungswege zu Eigenthum öffentlich ver-  
steigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer,  
Stallung und Zugehörde in der Mühlgasse,  
neben Jakob Hochberger und Ludwig Lauppe;  
was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird,  
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten  
wird.

Rheinbischofsheim, den 1. September 1840.  
Großherzogl. Amts-Revisionat.  
Ganter.

(3) Kork. [Realitäten-Versteigerung.] Die  
zur Debitmasse des verstorbenen Handelsmanns  
Karl Schneider dahier gehörigen Gebäulich-  
keiten mit Zugehörden werden

Montags den 28. September d. J.,  
frühe 8 Uhr,

auf dem Platze selbst einer nochmaligen Verstei-  
gerung ausgesetzt; dieselben bestehen in:

1) Einer zweistöckigen Behausung mit Remise  
und Stallung, sammt Hofraum und Garten,  
dahier in Kork gelegen — der Platz ungefähr  
1/2 Viertel groß — neben Johann Georg Möll  
und dem Magazin Gebäude Nro. 2, vornen  
Straße, hinten David Rauscher. Taxirt zu  
2000 fl.

2) Dem großen Magazin Gebäude, enthaltend  
a. die Mansarde, b. das Hauptgebäude nord-  
wärts, c. den Ladschopf und d. das sogenannte  
alte Waaghaus, Alles unter einem Dach, neben  
Nro. 1, mit Platz. Taxirt zu 2975 fl.

Das Magazin Gebäude wird alternative zum  
Stehenbleiben mit dem Platz oder auf den Ab-  
bruch und der Platz besonders dem Verkauf  
ausgeboten.

Bemerkt wird, daß die Aufnahme, Taxation  
und die Bedingungen inzwischen bei dem Districts-  
Commissär Meyer in Kork eingesehen werden  
können — Auswärtige sich mit legalen Vermögens-  
Zeugnissen auszuweisen haben, und der end-  
gültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der  
Schätzungspreis geboten wird.

Kork, den 22. August 1840.

Großherzogliches Amtsrevisionat.  
Stark. vdt. Meyer,  
Theil. Commissär.

(3) Unterharmerbach, Amts Gengenbach.  
[Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Santmasse  
des Anton Amann dahier werden am Montag  
den 21. September d. J., Vormittags 8 Uhr,  
auf dem hiesigen Gemeindehause folgende Liegen-

schaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Ein einstöckiges, mit Siegeln gedecktes Kiegel-Wohnhaus sammt Scheuer u. Stallung unter einem Dache, im Birach zu Unterharmerbach sich befindend, einerseits die Thalstraße, anderseits sich selbst.

2) Ein mit Siegeln gedecktes Back- u. Waschhaus allda, allerseits sich selbst.

3) Beiläufig  $\frac{1}{4}$  Sester groß Hofraithe, hinter dem Hause liegend, einerf. sich selbst, anderseits der alte Gewerßbach.

4) Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Sester groß Garten, beim Hause liegend, einerf. die Thalstraße, anderseits der Thalbach.

5) Beiläufig 3 Feuch Mattfeld, auf der Bürenmatte dahier liegend, einerf. der Weg, anderf. Lorenz Willmann.

9) Ungefähr 3 Feuch 1 Sester Matt-, Acker- und Reutfeld, in der Bottenholle liegend, einerf. Mathias Willmann, anderseits der Weg.

7) Beiläufig 10 Feuch junger Tannwald, im Hüller liegend, einerseits Johann Hafer, anderf. Mathäus Schülle.

Unterharmerßbach, den 8. August 1840.  
Bürgermeisteramt.

Damm.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Schlossers Konrad Müller dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni d. J., Nro. 7110, die unten genannten Liegenschaften

Montag den 21. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Stadtwirthshause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

G e b ä u d e.

1) Ein zweistöckiges, mitten in der Stadt an der Hauptstraße stehendes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerseits an die Allmendgasse gegen Bernhard Hansjakob, anderseits an Handelsmann Joseph Schindeler stoßend.

2) Ein einstöckiges Oekonomiegebäude in der Vorstadt, einerseits an Peter Holzer, anderf. an Kaver Uhl, vornen an Allmendweg und hinten an Bäckermeister Jos. Thoma stoßend.  
Haslach, den 31. Aug. 1840.

Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(3) Baden. [Haus- und Gartenversteigerung.] In Folge Vollstreckungs-Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 1. Juli 1840, Nro. 10462, wird von Anton Mast, Bürger und Ackermann zu Badenscheuern im Dollen, und seiner Ehefrau Josepha geborne Dietrich im Vollstreckungswege

Donnerstag den 22. October d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus im hintern Dollen zu Badenscheuern, theils von Stein theils von Holz erbaut, mit Balkenkeller und Scheuer, Schopf und Rindvieh-Stallung, 2 Schweinställen nebst dabei liegendem Gemüsgarten und auf 2 Seiten anliegendem Gras- und Baumgarten; der Hausplatz mit Hofraum und Garten ist zusammen 4779 Quadrat-Schuh groß und grenzt: einerf. an Dionis Burkard und an den mit Friedrich Thalmüller gemeinschaftlichen Weg, anderseits oben an Nepomuk Dietrich, vornen Kaver Frank, Ignaz Jörger und Anton Dietrichs Wittwe, unten Friedrich Thalmüller.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 10. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

D. B. d. B.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(2) Ettlingen. [Hausversteigerung.] In Folge Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 11. Mai d. J., Nro. 6659, wird dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Karl Becker

Montag den 5. October d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

Die untere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung und Hof in der Judengasse dahier, einerseits Johann Schmidt, anderf. Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Häuser.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 28. August 1840.

Bürgermeisteramt.

Ulrich.

(2) Kappelrodeck. [Zwangsversteigerung.] In Sachen des Pfarrers Daniel in Gamsburst, Namens des Physikus Dr. Weber zu Mobsach,

Kläger, gegen Müller Kaver Langenecker von Kappelrodeck, Beklagter, Forderung von 172 fl. 14 kr. betreffend, werden in Folge Beschlusses Großherzogl. Bezirksamts Achern, vom 21. Juli d. J., Nro. 10706, dem Eingang genannten Beklagten nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Mittwoch den 14. October d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

im Lindenwirthshause zu Kappelrodeck öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen. Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Vollzugs bekannt gemacht, und haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Eine zweistöckige Mahlmühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbänge versehen, nebst dazu gehörigen Oekonomiegebäuden, Scheuer, Stallungen und geräumiger Hofraithe, mitten im Marktflecken Kappelrodeck gelegen, einers. Ludan Edelman, anderseits Christof Zink, vornen die Straße, hinten der Acherbach.  
Kappelrodeck, den 30. August 1840.

Bürgermeisteramt.

Eppl. vdt. Karcher,  
Rathsschbr.

### Bekanntmachungen.

Rappena. [Herabsetzung des Viehsalzes.] In Folge Erlasses der Großh. Direction der Forstdomains und Bergwerke vom 31. v. M., Nro. 9027, ist der Preis des Viehsalzes, von heute an, von 5 fl. per Saek à 2 Centner, auf 4 fl. 40 kr. bis auf gutfindende Aenderung herabgesetzt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Rappena, den 2. September 1840.

Großherzogl. Salinekasse.  
Gramer.

(1) Ettlingen. [Erledigte Stelle.] Wegen Beförderung wurde ein Commissariats-Distrikt dahier erledigt; derselbe kann sogleich oder auch binnen 3 Monaten angetreten werden.

Ettlingen, den 1. September 1840.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
Braunwarth.

Meskirch. [Incipientengesuch.] Durch die Aufnahme des herwärtigen Incipienten unter die Zahl der Rechtspolizeiscribenten ist man im Falle,

wieder einen Incipienten aufnehmen zu können. Hiezu Lusttragende wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen anher wenden.

Meskirch, den 1. September 1840.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.  
Provence.

(3) Schopfheim. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle ist ein Theilungskommissariats-Distrikt zu vergeben, der sogleich oder auch später angetreten werden kann. Hierzu Lusttragende wollen sich in Bälde unter Vorlage der Reception und Zeugnisse melden.

Schopfheim, den 15. August 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Dieterich.

(3) Konstanz. [Vakante Gehülfsstelle.] Bei unterzeichneter Staatsverrechnung ist eine Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. und freier Wohnung sogleich zu besetzen, und zwar mit einem recipirten Cameral-Praktikanten oder Cameral-Assistenten.

Die Competenten um diese Stelle wollen ihre Dienstträge unter Anschluß ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich (Frankfurt) hieher einsenden.

Konstanz, den 1. September 1840.

Großherzogl. Stiftungsverwaltung.  
Gebhard.

(2) Durlach. [Schäferverpachtung.] Die landesherrlichen Schäferereien zu Trais und Kleinsteinbach, erstere für 500 bis 550, letztere für 125 bis 160 Stück Vieh, nebst den dazu gehörigen Stallungen, Wohnung, Gärten und 7 resp. 8 1/4 Morgen guten Wiesen, werden

Montag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Königsbach, von Michaeli d. J. an laufend, auf 3 oder 6 Jahre wiederholt öffentlich verpachtet, und bei annehmbarem Gebot sogleich endgültig zugeschlagen werden.

Durlach, den 1. September 1840.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Lang.

Wilferdingen. [Zurücknahme einer Versteigerung.] Nach der zu spät angekommenen Nachricht des Bürgermeistersamts von Wilferdingen sollte die Einrückung der Liegenschafts-Versteigerung des Hirschwirths Christoph Beckh zu Wilferdingen im Anzeigebblatt No. 68 unterbleiben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.